

Am Anfang war das Wort

e a D G H7

Ver-trau-en nie-mals zu miss - brau - chen, war an-fangs ab - so - lu - tes Ziel.
 Ver-trau-en nie-mals zu miss - brau - chen ... Wir hat - ten al - les groß ge - dacht:
 Ver-trau-en nie-mals zu miss - brau - chen ... Was hat - ten wir uns doch ver - rannt!

5 e a D G

Es tat so wohl durch das zu tau - chen, was uns im Füh - len gut ge - fiel.
 Uns nie-mals gif - tig an - zu - fau - chen. Das ha - ben wir auch nie ge - macht.
 Wir lie - ßen Geld und Zeit ver - rau - chen, sind im - mer wie - der durch - ge - brannt.

9 C e D G

Dann kam die Zeit der gro - ßen Ei - le, als je - der Tag den näch - ten fraß,
 Dann kam die Zeit der heh - ren Mü - hen, als je - des Op - fer gött - lich schien.
 Wir muss - ten doch das Glück er - ha - schen, nicht nur ge - mein - sam, auch ge - trennt,

13 a e F# H7

da - nach die blan - ke Lan - ge - wei - le, weil je - der die - sen Traum ver - gaß.
 Da - bei ver - sieg - te un - ser Glü - hen. Wir lie - ßen vie - le Chan - cen ziehn.
 und ka - men heim mit lee - ren Ta - schen, manch Kis - sen trie - fend nass ge - flennt.

17 e C D G

In - zwischensind die Stun - den Re - gen, der lust - los von den Schei - ben rinnt. Es lohnt sich
 In - zwischensind die Ta - ge Kleis - ter, der uns ver - haf - tet an sich hält. Schon lan - ge
 In - zwischensind die Jah - re Bei - ze, die ät - zend riecht und den - noch nützt. Es sind nicht

21 a e a e

kaum, sich zu be - we - gen, weil je - der Mor - gen oh - ne Se - gen, weil je - der
 sind wir nicht mehr Meis - ter, schon lan - ge nicht mehr Wun - der - leis - ter, die Zip - per -
 mehr die Me - ga - rei - ze, wenn du dich mir, ich mir dich sprei - ze. Im Koh - le -

25 a e H7 e

Schritt auf stump - fen Ste - gen und je - der Ta - ges - lauf im Sumpf be - ginnt.
 lein uns Pla - ge - geis - ter, der ei - ge - nen und viel zu grau - en Welt.
 o - fen, den ich hei - ze, glüht al - te Lie - be fort und wärmt und schützt.